



ÖSTERREICHISCHER
BUNDESVERBAND
KAMERADSCHAFTSBUND

ÖKB – Presseaussendung

Das Österreichbild der Jugend

Der Grazer Wissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Alois Ecker hat eine umfassende Studie präsentiert, welche Personen und Ereignisse für die Jugend von heute wichtig sind. Dabei hat sich eine Änderung des bisherigen Österreichbildes zu einem neuen Österreichbild ergeben.

Demnach sind nicht mehr die Gründerväter der Zweiten Republik Renner und Figl oder lebende Politiker, Symbole wie Lipizzaner und die Wiener Philharmoniker wichtig, sondern der Allrounder Arnold Schwarzenegger, die Sportler Marcel Hirscher und Anna Veith oder die Künstler Falco, Andreas Gabalier und Conchita Wurst sowie Christoph Waltz, was für Ideale wie Leistungsstärke und Offenheit spricht.

Auch der Staatsvertrag, die Ungarnkrise und die Krise in der seinerzeitigen Tschechoslowakei spielen kaum noch eine Rolle; wichtig sind der EU-Beitritt und die Flüchtlingsfrage.

Falco statt Figl, Europa statt Kleinheit sozusagen.

Lehrbücher und Nachrichtensendungen haben an Bedeutung verloren. Ein wissenschaftliches oder ein literarisches Bild Österreichs ist ebensowenig vorhanden wie ein Bild der Hochkultur. Informationen werden weitgehend über soziale Medien bezogen.

Für den ÖKB bedeutet die Studie die Verpflichtung, sich mit Zeitgeschichte und dem Hier und Jetzt auseinanderzusetzen und vor allem, die Standpunkte in den sozialen Medien wie Internet und vielleicht Facebook zu präsentieren. Sie ist ein Aufruf, sich mit dem neuen Österreichbild der Jugend auseinanderzusetzen, meint der ÖKB.

Graz, am 26.04. 2018

Dr. Franz Unterasinger, VPBV